

Das lustige Angler-ABC

A

Anglerlatein

1. Fachsprache der organisierten Angler untereinander (stammt aus dem Küchenlatein)
2. Spottwort der Nichtangler, welche die Angler um ihre herrlichen Naturerlebnisse beneiden, sie sind neidisch, weil sie selber auch noch nie einen Fisch geangelt haben.

B

Boot

Wasserfahrzeug, das dem Angler die Möglichkeit gibt, auch Fische zu jagen, die zu feige sind, in die Nähe des Ufers zu kommen, ohne dass er selbst in Wasserkontakt kommt. (Der Versuch, im Schwimmen zu angeln, scheitert immer wieder an der zum Schwimmen ungeeigneten aber vorgeschriebenen Anglerkleidung.) Die in neuester Zeit entwickelten Angelschiffe mit elektronischer Fischfangausrüstung machen aus dem Angelsport Fischmord.

Der wassergerechte Angler lehnt daher das neue Forellenjagdschiff mit Insektenradar und hydraulischem Fliegenkatapult ab. Wichtiger Hinweis: Ein Boot erweist sich für den Angler nur dann als sinnvoll, wenn sich mehr als zwei Drittel des Bootskörpers oberhalb der Wasserfläche befinden (Wasser- und Schifffahrtsdirektion)

C

Casting

Durch das Befestigen von Bleigewichten an der Angelschnur wird aus dem Aufwerfen der Angel eine Art Hammerwurf. Es geht um die Weite und um Zielgenauigkeit. Wird ein Fisch vom Bleigewicht am Kopf getroffen, verfällt er sofort in tiefe Bewusstlosigkeit. Jetzt gilt es nur noch, beim zweiten Wurf den Haken so hinter den auf dem Wasser schwimmenden Fisch zu schleudern, dass er beim Einholen im Fisch verfängt und die Beute an Land gezogen werden kann. Der erfahrene Angler übt das schon im Winter daheim.

D

Dämmerung

Kurze Zeit des abendlichen Zwiellichtes. Trennt den Zeitraum, an welchem Fische nicht anbeißen, weil sie die Angelschnur sehen können, von dem Zeitraum, an welchem die Fische nicht anbeißen, weil sie den Köder nicht sehen. (Bei Tagesanbruch verläuft der Vorgang in aller Regel meistens umgekehrt.)

E

Eisfischen

Angeln in einem Eisloch eines Teiches oder Sees, wobei der Angler meist sehr schnell blau wird, - entweder von zu wenig Kleidung oder von zuviel Glühwein.

F

Fischerei-Aufseher

Bestgehasster Feind des Anglers. Schnüffelt überall herum, - sogar in der Angeltasche - , trägt einen Meterstab mit viel zu großen Zentimetern mit sich herum und hält sich im Verkehr mit Anglern für ein gottesähnliches Wesen. Beim Auftauschen gilt für den Angler nur noch: Volle Deckung!!

G

Gestrüpp

Bewuchs an den Ufern von Fischbächen, in welchem sich die Angelschnur, gefangene Fische und der Hut des Anglers ständig verfangen. Junangler mit wenig Geld grasen solches Gestrüpp nach Leinen, Fliegen und Haken ab und ergänzen somit preiswert ihre Angelausrüstung.

H

Haken

Gängiger Ausdruck dafür, dass eine Sache nicht richtig funktioniert. So erscheint es durchaus einleuchtend, dass der Angler meist deshalb nichts fängt, weil die Angel einen Haken hat. Wenn er aber etwas fängt, sitzt der Haken meist tief im Inneren des Fisches und sein Herausziehen hat so seinen Haken. Landet beim Herausreißen der Haken dann im Daumen des Anglers, hat das auch wieder seinen Haken. Angeln ist und bleibt eine hakige Sache.

I

Industrieabwässer

Das einzige gemeinsame Gedankengut, das einen schwarzen Angler mit einem grünen Parteipolitiker an einen Tisch bringen könnte.

J

Jogging

Beim Angeln bedarf es, wie bei jedem anderen Sport, der Kondition, allerdings einer speziellen Art von Kondition. Während für die meisten Sportler das Jogging (abgasgeschwängertes Umherlaufen in Großstädten) ausreicht, findet der Angler seine Kondition beim „Heimangeln“. Während er seine Fähigkeiten übt, die Rute zusammen zu setzen, die Leinen zu entwirren, den Haken durch die Wohnstube fliegen zu lassen und bei dem Versuch, Vasen oder kostbare Armleuchter nicht zu treffen, sogar das Flugangeln üben kann, fallen so störende Nebeneffekte wie Wasser, Wind, Regen, Kälte und Glitschigkeit weg, aber auch aufwendige Anfahrten zu den „heißen Stellen“, und mürrische Ehefrauen (wenn der Angler abends heimkommt). Ja, der geschickte Angler kann solche Feinheiten üben (mit einem gekühlten Drink neben sich), z. B. kann er durch geschicktes Werfen Lichter oder den Fernseher an- und ausschalten, ein spezielles Buch aus dem Bücherregal hervorziehen oder ein ungezogenes Kind zur Ordnung rufen. Seinen technischen Höhepunkt erreicht der Angler, wenn es ihm gelingt, mittels der Angel seinen Hund bei Regen auszuführen, ohne das Haus zu verlassen, oder Äpfel und Birnen aus Nachbarns Garten über den Zaun zu angeln.

K

Kescher

Eine Art riesiges Teesieb, welches Angler am Gürtel herumtragen (Achtung: Eignet sich auf gar keinen Fall zum Teekochen!!). Dient dazu, Fische nicht mit den Händen berühren zu müssen, da sie a) stinken und b) glitschig sind.

L

Lachs

Meist überbezahlter bläslich-rosa-farbener Brotbelag, in Kanada aus dem gleichnamigen Fisch, in Deutschland aus Fischabfällen hergestellt. Daneben gibt es noch Räucherlachs und Bierlachs. Räucherlachs entsteht, wenn Fischreste geräuchert und rot gefärbt werden, Bierlachs entsteht, wenn beim Skatspielen nur die Minuspunkte angeschriebenen werden.

M

Mundwerk

Bestfunktionierendes Werk des Anglers. Angler haben wie Fische große Mäuler. Auch beim Angler gehört plappern zum Geschäft.

N

Nachtangler

Etwas elegantere Berufsbezeichnung für Schwarzfischer.

O

Otter

Das einzige Säugetier, das neben dem Menschen den Angelsport huldigt. Wurde vom Menschen fast ausgerottet, weil es dabei stets viel erfolgreicher war als der Mensch.

P

Plötze

Sehr schreckhafter Fisch, haut plötzlich ab, wenn sich ein Angler nähert.

R

Rute

Bei diesem Wort zeigt sich endlich einmal deutlich, dass die Angler eines um viel höher stehende Kultur und sehr viel mehr Anstand haben als die Jäger, siehe die nachfolgend Definition:

1. Für Angler: Länglicher Stock, dient der Armverlängerung, um damit die Angelschnur ins Wasser zu hängen.
2. Für Jäger: Das männliche Geschlechtsteil des gejagten Wildes.

S

Surfer

Für Angler sehr lästige Sportler, die meinen, Sport sei Bewegung, und daher am Ufer auf und ab zu fahren und dem Angler die Fische vertreiben oder die Angelschnur abreißen.

T

Trophäe

Ein richtiger Angler nennt seinen Fang nicht einfach Fisch oder Beute, er spricht von einer Trophäe. War sein Fangtag erfreulich und erfolgreich, lässt er sich beim Dorffotografen zusammen mit seiner Ehefrau, den liebenden Kindern und der Trophäe ablichten und hängt das Foto über die Anrichte oder das Familiensofa.

U

Unter Wasser

Das Gegenteil von „über Wasser“.

V

Verein

Notwendiges Übel, in das jeder hineintreten muss, der angeln will und keinen Bach besitzt. Ein Verein setzt sich zusammen aus: Satzung, Sitzung, Versammlung, Entlastung und Kassenprüfung. Im Verein ist genau zu unterscheiden zwischen Vorstand und Mitgliedern. Während der Vorstand sehr wichtig ist, werden die Mitglieder nur wegen des Beitrages benötigt, ansonsten kann der Vorstand auf sie ohne weiteres verzichten. Dies gilt im besonderen Maße für Angler-Vereine, die nur über sehr begrenzte Gewässer verfügen.

W

Wurfangel

In einem Bach treibende herrenlose Angel, stammt von einem klugen Angler, der sein blödes stupides Hobby endlich aufgegeben und seine Angeln den Bach geworfen hat.

X

Xantheodermie

Gelbfärbung der Haut, auch der Hornhaut, tritt häufig auf und ist meist auf eine Kombination aus übermäßigem Alkoholgenuss mit ständigem Neid (auf andere Angler) zurückzuführen.

Z

Zufall

Spielt im Leben eines Anglers eine noch größere Rolle als im Leben eines normalen Menschen:

1. Wenn der Nachbar im Boot etwas fängt, man selbst - trotz größerer Erfahrung – nichts.
2. Wenn in Gegenden, in denen normalerweise nie (z. B.) Fliegende Fische gesichtet werden, einer wie eine Rakete über einen wegfliegt.
3. Beliebig aus dem eigenen Erfahrungsschatz zu ergänzen.